



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Newe Zeitung/ Aus Wien... No. 49. Ao. 1631.

1631

Neue Zeitung/

Aus Wien/

Wie die Kaiserliche May:

zwen Mandata anschlagen lassen/ Das eine wi-
der die Leipsische Convents/ Kriegsverfassung/ Das an-
dere wieder alle KriegsObersten/ Obersten/ Rittmeister/
Leutenant/ vnd Hauptleuten zu Ross vnd Fuß/
so sich wider das Röm: Reich gebrau-
chen lassen.

Item: Von einer Verrätheren so zu Magde-
burg sol vorgangen sein.

Vnd der Kriegsverfassung im Franck/ vnd
Schwabischen Cräisse.

Gampt der Wöchentlichen Zeitung

aus mehrerley Orthen/ Als:

Wien/
Steyermark/
Vngarn/
Prag/
Schweinfurth/

Würzburg/
Kößingen/
Nürnberg/
Bim/
Straßburg/

Lindaw/
Frankfurth am
Mäyn/
Querfurth/
Bütaw.

N^o. 49. A. 1631.

Wien vom 17. Mai.

Hier sein vorgestern zwey Kayf: *Mandata* angeschla-
gen worden/ In dem ersten werden alle zu Leipzig ver-
einigte Churfürsten vnd Stände ermahnet / das sie
von allen Kriegsverfassungen/ ganz ablassen sollen/ vnd
was allbereit ins Werck gerichtet/ ganz abstellen/ das an-
genommene Vold zu Ross vnd Fuß wieder abdanken / vnd
sich also erzeigen/ wie sie es als getreue Churf: vnd Stän-
de/ zu Ihrem Oberhaupt zu thun schuldig sein / auch dem
Kayf. Kriegsvold Unterhalt/ Samlung vnd Durchzüge/
als solches die vor augen schwebende Gefahr erfordern
thut/ nicht sperren sollen/ in entstehung aber dessen/ die sch-
nitze scharffe Mittel vnd *Remedia*, welche so wol zu rettung
der Kayserl. *authoritet* vnd Hoheit/ als auch andern Ihrer
Kayf. M. getreuen Churfürsten vnd Ständen *periclitiren-*
den Land vnd Leut/ deß H. Röm. Reichs sahrung vnd ord-
nung/ selbst an die hand geben/ vnd vnmöglichlich vorzu-
nehmen/ denen aber zu gebrauchen/ die Kayf. M. sich
viel lieber enthebt sehen / auch dahero ihre treuherzige
warnung zu männiglicher Nachrichtung / vnd damit sich
niemandt der Vmwissenheit ins künfftig zu entschuldigen
habe/ vnd zu verethwenden wollen.

In dem andern wird allen Churfürsten vnd Ständen
deß Röm. Reichs ernstlich gebotten / das sie bey vermei-
dung derer in deß H. Reichs *Constitutiones* gesetzte Straffe/
kein Kriegsvold / so zu behueff des Leipzischen bundes ge-
worben werden möchte/ einigen Sammelplatz / Paß vnd
Durchzug nicht gestatten/ sondern wo dieselben allenthal-
ben

ben angetroffen / zertrennen / niederwerffen vnd ausschla-
gen / Denen bestellten KriegsObersten / Obersten / Ritt-
meistern / deroselben Leutenanten / Hauptleuten zu Ross
vnd Fuß / weß Standes die sein / so sich in obgedeytten den
ReichsSatzungen zu wieder / vorgenommene Bestallung
annehmen lassen / oder künfftig noch weiter angenommen
werden möchten / vnd zwar den jenigen / welche Ihr Kayf:
Mayst. vnd dem Heil. Röm. Reich verwandt sein / bey ver-
meidung in den ReichsSatzungen begrieffenen Poen vnd
Straffen / auch bey verlust aller vnd jeder habenden Priui-
legien, Gnaden / Recht vnd Berechtigkeiten / Lehen vnd Ei-
genthumb / als nicht weniger bey verliering aller Zunft-
vnd StadtBerechtigkeiten / Den andern aber / so Ihrer
Mayst. vnd dem Reich nicht zugethan / bey vnnachlässlicher
straffe / Leib vnd Leben / wo vnd welcher orthten die ange-
troffen vnd betretten werden / das sie sich solche Bestallung
aller dings abthun / dieselbe quittiren, auch ins künfftig in
kein dergleichen / ohne Ihrer Kayf. Mayst. vortwissen / den
ReichsSatzungen entgegen vorgenommene bestallung / vn-
ter was schein es auch geschehen möchte / bestellen vnd ge-
brauchen lassen / sollen auch allen den jenigen von J. Kayf.
Mayst. Armée ausgerissen / hoch vnd nieder / Befehlchs-
habern vnd Soldaten / so sich zum Feindt vnterhalten las-
sen / da sie wiederkehren / vnd bey Ihren Regimentern sich
einstellen / general Pardon ertheilt werden.

Am nechsten Sontag hat sich allhier in S. Stephans
Thumbkirchen / das 40. ständige Gebet angefangen.

Am Montag darauff / ist der Kayser nach Laxenburg

gebürg gerückt. Mittwoch hat sich das 40. ständige Ge-
bet auch bey S. Michael angehaben / Diese tage ist vom
Tilli ein Curirer allhero kommen / welcher gebracht / daß
die Eröberung Magdeburg chesies zu hoffen were / die Be-
lägeren köndten ihnen allbereit mit schiessen keinen schaa-
den zufügen.

Aus der Steyermark den 10. diß.

Es wird in alle Ihrer Kayf. May. Erbländern die
Drommel stark gerühret / vnd ist grosser Zulauff / der Un-
geris. vnd Böhmische König wird selbst ins Feldt / vnd der
Friedländer sein Obr. Leutenant werden.

Graff Terzki wirbt auff seine engene kosten e'n Reg.
zu Fuß / vnd etliche Corneth Reuter / Dergleichen Obr.
Don Balthasar vnd andere Obristen so im Königreich Böh-
men Güter haben / auch thun werden.

Aus Ungarn den 9. diß.

Herr Budiani hat etliche 1000. Mann auff seine kosten
zu halten / Ihrer Mayst. offerirt, Imgleichen die Geislig-
keit zu thun sich ein ebenmäßiges erbotten.

Prag den 26. May.

Den 22. diß ist ein Curirer zu Ihrer Mayst. abgefer-
tigt / die Resolution darauff wird erwartet. Der Friedlän-
der helt sich mit seiner ganzen Heffstadt allhier / in seiner
neuerbarreten Residentz ganz still. Wegen Eröberung
Magdeburg ist hier grosse Freude / doch wollen etliche da-
ran zweiffeln.

Schweinfurt den 13. diß.

Chur Bayern hat die 700. Centner Kraut vnd Loh /
so

so er allhero geschafft/wieder zu Schiffe bringen/ vnd nach
Würzburg führen lassen/ deß Colaldi Volck ist alles weg/
vnd das Rahch auß allhier auffm Markt abgebrochen/
sonsten ist grosse furcht vnter den Catholischen/ daher sie
das Kloster/so sie zu Kitzingen newlich zu bauen angefangen/wieder liegen lassen.

Zu Königshofen hat der Bischoff zu Würzburg die
Vorstädte abbrennen/ vnd die Stadt besetzen vnd pro-
viantiren lassen/ befürchtet sich/ der Herzog von Weymar
möchte solches angreifen

Würzburg den 14. diß.

Allhier wird das Jesutter Collegium besetzt/mit einer
Mauer vnd Wassergraben/ so lezt der Bischoff aus furcht
die silberne Heiligen von dar hinweg/in feste orte führen.

Kitzingen den 15. diß.

Es ist wegen deß Leipfischen schlusses allhier grosse
furcht/ deßwegen viel Leute desperiren, so vor diesem abge-
fallen/wie denn newlich ein Candidat juris dahin gerathen/
das man ihn an ketten legen müssen.

Nürnberg vom 14. diß.

Der Marggraff Bareith/ hat den Markt Schönfeld
dem Bischoff von Würzburg wider abgenommen/die Pfaf-
fen ausgejagt/vnd Lutherische eingesetzt/ neben andern 3.
Dörffern/so ihm vor diesem abgenommen worden/Er be-
gehret auch Kitzingen vnd Ochsenfurt wider/mit bedrew-
ung/wo man es ime in gütte nicht restituirte, es mit Gewalt
zu nemen. Die Fränckischen Evangelischen Stände/sein
allhier beyfammen gewesen/vnd ist off den 26. Mai ein völ-
liger

Niger Fräncschischer Graistag ausgeschrieben / darzu auch
die Catholischen erfordert worden

Wlm den 16. Mas.

Den 10. diß frühe / haben 200. Württembergische Ruß-
quettrir / so auff dem Neckar abgefaren / die Stadt Wimp-
ffen (darinnen noch Bährische Besatzung gelegen) durch
ein sonderlich *stratagemata* eingenommen / so den benachbar-
ten in der Pfaltz wenig gefallen wird / dessen einnehmung vor-
sache sein sol / das Oberster Ossa zu dem vorigen mehr volck
hinnein legen wollen / es ist jederman willig zur *defension* ,
vnnnd ist die Stadt Hehlbrunn mit ihren vier erworbenen
Sändlein auch schon fertig.

Strassburg den 12. diß.

Der Gubernator in Nänlandt wil den geschlossenen
Frieden / vnd das die Schweizer im nahmen deß Franko-
sen / die Pässe biß zur *restitution* der Bünden einnehmen sol-
len / nicht *ratificiren* , vnd helt das deutsche Volck deßwegen
noch auff / aber Obr. Ossa schreibet gar ernstlich hinnein /
daß das Volck eylende heraus kommen solle.

Obr. Ossa ist zu Morgenthal / deme ist die *contribution*
in Schwaben / Francken / vnd allenthalben auffgekündigt
vnd abgeschlagen. Als auch das Tiefenbachische Regim.
aus Italia ben hiesiger Stadt ankomen / haben die schwä-
bischen Stände dem Obr. Ossa angedeutet / das sie selbst
gem Regiment weder *Contribution* noch den Paß verstaten
wollen.

Lindau vom 13. diß.

Der Friede in Italia ist ganz ungewiß / sintemal we-
der

der in Pänden noch in Zealia einige *restitution* geschicht/
auch der Mänländische Gubernator das Montferat nit quit-
tiren, sondern duppelte Guarnison hinnein legen wil/ daher
auch die Frankosen / so im marsiren gewesen/ wieder zu rü-
cke gefordert worden/doch dessen ungeacht/ vnd wieder deß
Mänländischen Gubernatoris will:n / sein 13. Reg deutsche
schon durch Bänden im heraus marsiren, welche aber in
8000. nicht starck / haben sich vom Mänländischen Guber-
nator nicht mehr commandiren lassen wollen / jedoch werden
sie verhindert/ weil man ihnen kein Quartier/ *Contribution*,
noch anders/ wie sie vor diesem gewohnet vnd gehabt / ge-
ben wil: stehet darauff/ das sie der Commiss. Wolffstirn zu
Wasser auff der Rhonau abführen sol / vnd von dar gegen
Böhmen vnd Schlesien zu bringen/ wollen auch die schiff-
leute bezahlet sein/ darzu die Soldaten kein Geld noch
mittel haben.

Frankfurt am Mayn den 24. diß.

Zu Duncelspiel ist der schluß zu einer starcken gegen-
werbung gemacht / vnd wolle die Catholis: Liga sampt Lots-
tringen eine fliegende Armée von 30000 zu Fuß / vnd 6000
zu Ross/ zwischen den Rheinstrom/ Franken vnd Schwa-
ben/ vnd der Kaiser in seinen Erblanden / auch eine fast so
starcke Armée halten/ das Edict vnd die *Contributionen* gegen
die Protestirenden zu manuteniren darzu ChurMainz starck
wird / Vnd zu Würzburg vor 3 tagen auff 300. zu Ross/
vnd 3000. zu Fuß / Patenta ausgegeben worden / vnd sein
die Hiesigen resolvirt, allen KirchenOrnat in eventum dar-
zu zu schiessen/ ihre sache zu vertheidigen/ vnd dieselbe der
Mutter Gottes Maria zu vertrauen.

Ans

Aus Querfurth den 18. Mai.

In Magdeburg ist eine Verrätheren entdeckt / denn als man vmb Entsaß geschrieben / ist der Bote von den Tillischen auffgefangen / darauff Tilli einen andern Boten / als wann er vom Schweden käme / mit verdröstung ehlen der hülffe abgefertiget / darauff 800. Mann / als ob es Schwedisch Vold were / hingesaude / welche sie alsbalde eingelassen. Nach diesem kompt ein Beckenknecht / so der Stadt dienet / zu einem Tillischen soldaten / so ein schmiedeknecht / vnd wol bekant mit einander gewesen / fraget in / siehe da / wo komstu her / wie bistu in die Stadt komen / du dienest ja vnter dem Tilli: Der Schmiedeknecht spricht / mein Bruder schweig / kom wir wollen ein quart Wein mit einander trincken: Als sie nu miteinander beym trunck gesessen / lest der Beckenknecht nicht ab / er solle es nur sagen / was es für ein zustandt mit ihme habe / Endlich erzehlet er ihme den gantzen handel / wan Tilli ansetzen würde / solten sie die Obersten niedermachen / ihn vnd wieder ferner anlegen / alzdann könnte sich Tilli der Stadt leicht bemächtigen. Dieses wird dem Obersten angezeigt / lest den Schmiedeknecht *examiniren*, der gestehet es auch / darauff wird Larm gemacht / vnd alle soldaten zusamen geführt / ohne die 800. müssen in ihren Quartiren verbleiben / lest darauff alle Officirer heraus nemen / vnd ihnen die Köpffe wegschmeissen / die Soldaten aber vnterstecken / das also zu diesem mal der Stadt vnglück offenbar worden.

Aus Bütaw den 4. Junii. Nunmehr ist es gewiß / das Magdeburg vom König in Schweden entsetzet / mit wovon vmbständen / berichte ich den Herrn mit ehestem.